

der Rinde eines Maulbeerbaumes, sehr geschätzten Tombak ic. Der Handel ist unbedeutend, da die Japaner nur nach China und Korea segeln dürfen; auch dürfen nur Chinesen und Niederländer nach dem einzigen Hafen Nagasaki kommen. Noch vor unserer christlichen Zeitrechnung herrschte das Geschlecht des Dairi oder Kin:Key, dessen Name bei seinem Leben ein Geheimniß ist, jetzt nur das geistliche Oberhaupt; in seinem Namen regiert der Kubo als unumschränkter Erbkaiser über die 200 ihm unterthänigen Damjos oder Fürsten, die zwar in ihren Gebieten herrschen, aber durch ein strenges Lehnband an den Kubo gefesselt sind. Die Landmacht nach Charlevoix 100,000 M. Fußvolk und 20,000 Reiterei; dazu im Kriege die Contingente der Lehnsfürsten mit 363,000 M. Fußvolk und 38,000 M. Reiterei.

Die Hauptinseln sind:

1) Nison, mit den kleineren Nebeninseln 5129 □ M., wo die Hauptst. Jeddo oder Edo am Fl. Tonkan, 280,000 h. 1,680,000 G. worunter viele Künstler, Handwerker und Kaufleute, Residenz des Kubo, dessen Palast an 5 Stunden im Umkreise haben soll, Seehafen. Miako oder Kio am Fl. Makos, 1858 Straßen, 139,000 h. 500,000 G. 137 Paläste, 2127 Sinto- und 3893 Buddhatempel, Residenz des Dairi, Akademie, Handel.

2) Kiusiu, (Kimo), 1302 □ M., wo die Handelsst. Nagasaki 60,000 G. Seehafen, der einzige Ort, wo die Niederländer, welche auf der kleinen mit der Stadt durch eine Brücke verbundenen Insel Desima ihre Niederlage haben, und Chinesen ihre Geschäfte treiben können.

3) Sikoff oder Kikoko, 808 □ M., mit den St. Iyo, Uwa und Tosa.

4) Jesso, 2951 □ M., mit den St. Matswai an der Bai gl. N., 50,000 G., Schakodade, Atkis und dem Hafen Endormo.

5) Auf den südlichen Kurilen Tschikotan, Kunaschir, Ijurup und Urup, auf dem südlichen Theil von Sagalin oder Karasta, so wie auf dem Archipel von Bonin haben die Japaner nur einzelne Niederlassungen, deren Ausdehnung höchst unvollkommen bekannt ist.